

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaftsförderung und Beschäftigung am 22.02.2005**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des WBA vom 25.01.05
5. Situation des MMZ - Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH
6. Vorstellung Campus Contact
7. Sachstand Kommunalen Handwerkerhof
- Ausführungen FB Wirtschaftsförderung -
- 7.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 sowie
Haushaltskonsolidierung
Vorlage: IV/2004/04603
8. Anregungen/Anfragen
9. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden vorgezogen. Aus diesem Grund wird aus TOP 4 der TOP 7.1. Mit diesen Ergänzungen wurde die Tagesordnung bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des WBA vom 25.01.05

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2005, öffentlicher Teil, wurde bestätigt.

zu 5 Situation des MMZ - Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH

Frau Hagen (MMZ) und Herr Dr. Schumann (MMZ) stellten den aktuellen Stand zum Multimediazentrum vor. Ein entsprechendes Papier wird dieser Niederschrift beigelegt.

Fragen Frau Prof. Vent (Fraktion WIR. FÜR HALLE/Bündnis 90/DIE GRÜNEN/MitBürger):

- 1.) Bezieht sich die 94 %ige Auslastung auf unterschriebene oder erwartete Mietverträge?
- 2.) Welche Firmen sollen im MMZ etabliert werden?

Antwort Frau Hagen (MMZ):

- 1.) Die 94 %ige Auslastung bezieht sich auf erwartete Mietverträge. Derzeit ist noch kein Vertrag unterschrieben. Die Mietverhandlungen laufen jedoch.
- 2.) Die Mietverhandlungen laufen mit etablierten halleischen Medienunternehmen und 7 neugegründeten Unternehmen. Die vorhandenen Strukturen sollen ausgebaut werden.

Frage Frau Prof. Vent (Fraktion WIR. FÜR HALLE/Bündnis 90/DIE GRÜNEN/MitBürger):
Sollte das MMZ nicht vorrangig dazu dienen, neugegründete Medienunternehmen zu fördern?

Antwort Frau Hagen (MMZ):

Es laufen Mietverhandlungen mit 7 neugegründeten Unternehmen. Die Kombination von neugegründeten Unternehmen und bereits in Halle etablierten Unternehmen ist sehr wichtig.

Fragen Frau Dr. Sitte (PDS):

- 1.) Wie sind die mittelfristigen Perspektiven für das MMZ?
- 2.) Können die Fristen, trotz der verschlechterten Förderkriterien, eingehalten werden?
- 3.) Gibt es mit der Martin-Luther-Universität Probleme?
- 4.) Wenn man die derzeitige Auslastung betrachtet, hätte man das MMZ doch größer bauen müssen / z. B. auf dem Grundstück "Spitze"?

Antwort Frau Hagen (MMZ) / Herr Dr. Schumann (MMZ):

- 1.) Die mittelfristigen Perspektiven sehen sehr zuversichtlich aus. Ein wesentliches Standortargument ist, dass die Medienwirtschaft durch die Landesregierung gefördert wird.
- 2.) Das MMZ wird derzeit von 3 Fördereinrichtungen unterstützt. Die Förderpolitik für Medienunternehmen ist sehr gut. Nach heutigen Stand können die Fristen eingehalten werden.
- 3.) Die Martin-Luther-Universität ist von Anfang an als Mieter vorgesehen. Der Universität ist aber seit ca. einem halben Jahr bekannt, dass sie ein eigenes Video-Studio bekommen soll. Aus diesem Grund laufen die Verhandlungen z. Z. schwieriger als gedacht.
- 4.) Bei den Verhandlungen um das Grundstück Spitze gab es gravierende Probleme.

Fragen Herr Dr. Eigenfeld (CDU):

Wie sieht es mit der Wirtschaftlichkeit des MMZ aus? Ab wann kann das MMZ voraussichtlich ohne städtische Zuschüsse existieren?

Antwort Frau Hagen (MMZ):

Derzeit kann das MMZ ohne städtische Zuschüsse nicht existieren. Laut Erfolgsplan ist ein Ausgleich bis 2007 angedacht.

zu 6 Vorstellung Campus Contact

Herr Scharper und Herr Schwinghammer stellten den Verein Campus Contact vor. Ein entsprechendes Papier wird dieser Niederschrift beigelegt.

Frage Herr Dr. Eigenfeld (CDU).

Wie groß ist die Nachfrage?

Antwort Herr Schwinghammer (Campus Contact):

5 Projekte liefen im letzte Jahr. Nach jedem Projekt wird die extra für dieses gegründete GbR wieder aufgelöst.

Frage Herr El-Khalil (CDU):

Wie wird die Qualifikationen der beratenen Studenten geprüft?

Antwort Herr Schwinghammer (Campus Contact):

Jede Woche findet ein Gesamtmeeting des Vereins statt. Auf diesem wird entschieden, wer fachlich in der Lage ist und wer Zeit für das entsprechende Vorhaben hat.

Frage Frau Dr. Sitte (PDS):

Wird diese Beschäftigung als Praxissemester angesehen oder ist es ein reiner Nebenberuf?

Antwort Herr Scharper (Campus Contact):

Es ist eine außeruniversitäre Nebenbeschäftigung. Es wird ausschließlich für persönliche Referenzen und Gewinn gearbeitet.

Frage Herr Klaus (CDU):

Hatten Sie bezüglich Ihrer Beratungen Probleme mit der Stadtverwaltung?

Antwort Herr Schwinghammer (Campus Contact):

In den bekannten Projekten sind bisher keine Problem mit der Stadtverwaltung aufgetreten.

Frage Herr Dr. Schmidt (SPD):

Werden neben der Unternehmensberatung, auch andere Dienste mit angeboten?

Antwort Herr Schwinghammer (Campus Contact):

Die Präsentation war nur ein Auszug der angebotenen Dienste. Auf Nachfrage wird geprüft welche weiteren Aufgaben übernommen werden können.

zu 7 Sachstand Kommunalen Handwerkerhof - Ausführungen FB Wirtschaftsförderung -

Herr Bartsch (FB Wirtschaftsförderung) stellte den aktuellen Sachstand des „Kommunalen Handwerkerhof“ vor. Ein entsprechender Sachstandsbericht wurde den Mitgliedern des Ausschusses übergeben. Dieser wurde zur Kenntnis genommen.

Frage Frau Prof. Vent (Fraktion WIR. FÜR HALLE/Bündnis 90/DIE GRÜNEN/MitBürger):

Warum sind die 3 leerstehenden Riegel im Gebiet „Handwerkerhof“ noch nicht saniert? Und sind diese gesichert?

Antwort Herr Bartsch (FB Wirtschaftsförderung):

Es handelt sich bei den leerstehenden Riegeln um Kaufobjekte. Sie wären nur schwierig an mittelständige Unternehmen zu vermieten. Die Gebäude sind selbstverständlich alle gesichert.

Ausführungen Herr Heft (PDS):

Der Handwerkerhof sollte nicht mehr von der Stadt unterstützt werden und eigenständig funktionieren.

Antwort Herr Bartsch (FB Wirtschaftsförderung):

Es besteht eine Zweckmittelbindung von 15 Jahren. Die Zuschüsse für dieses Projekt wurden sehr stark reduziert. Das Ziel ist es, dieses Projekt zuschussfrei zu betreiben.

zu 7.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 sowie Haushaltskonsolidierung Vorlage: IV/2004/04603

Allen Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung lag eine Übersicht über die Unterabschnitte der Vermögens- und Verwaltungshaushaltes, die den Fachbereich Wirtschaftsförderung betreffen, vor. Zu den Unterabschnitten des Verwaltungshaushaltes gab es keine Nachfragen.

Zum Vermögenshaushaltes stellte Frau Prof. Vent folgende Frage:

Zu einer Machbarkeitsstudie „Neue Residenz“ sei im Haushalt 2004 eine Landesförderung von 67.500 € vermerkt, als Planungsleistungen seien bei den Ausgaben 90.000 € verbucht. Für was ist das Geld ausgegeben worden und was sind die Gründe, dass 2005 keine Mittel eingeordnet sind. Sie verweist darauf, dass sie bereits in der 1. Lesung dazu angefragt hat, dazu jedoch in der Niederschrift keine wörtliche Wiedergabe gefunden habe.

Antwort der Verwaltung:

Die im Unterabschnitt 7910 ausgewiesenen Maßnahmen stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Haushaltsverantwortung des Fachbereiches Wirtschaftsförderung. Für diese Position ist als mittelbewirtschaftende Stelle der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung ausgewiesen.

Die Fragestellung wird aufgenommen und Frau Prof. Vent geht eine schriftliche Antwort der Verwaltung zu.

Zu den übrigen Unterabschnitten des Vermögenshaushaltes gab es keine Nachfragen.

Von Herr Dr. Franke (Leiter Wirtschaftsförderung) wurde folgender Zusatzantrag gestellt: Aufgrund einer falschen Eingabe bei der Haushaltsplanung im SAP wurden die Einnahmen von 9.000,- € versehentlich in die Haushaltsstelle 1.7910.165000 fixiert. Korrekt ist die Mittel in der Haushaltsstelle 1.7910.150000 zum Ansatz zu bringen. Herr Dr. Franke beantragt, dass der Einnahmeansatz von der jetzigen falsche Haushaltsstelle in die korrekte Haushaltsstelle verschoben wird.

Abstimmung zu diesem Antrag:

8 Jastimmen

0 Neinstimmen

2 Stimmenthaltungen

- einstimmig zugestimmt -

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung stimmt der Verschiebung des Einnahmeansatzes von 9.000,- € von der falschen Haushaltsstelle (1.7910.165000) in die korrekte Haushaltsstelle (1.7910.150000) zu.

Abstimmungsergebnis zu den betreffenden Unterabschnitten des Verwaltungshaushaltes:

7 Jastimmen
0 Neinstimmen
3 Stimmenthaltungen

- einstimmig zugestimmt -

Abstimmungsergebnis zu den betreffenden Unterabschnitten des Vermögenshaushaltes:

5 Jastimmen
0 Neinstimmen
5 Stimmenthaltungen

- einstimmig zugestimmt -

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung empfiehlt dem Stadtrat die Zustimmung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005.

zu 8 Anregungen/Anfragen

Anfrage Herr El-Khalil (CDU):

Auf der Abschlusskonferenz des halleschen Paktes für Arbeit am 1. Februar 2005 stellte Herr Dr. Rainer Hasselhoff (Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums Sachsen-Anhalt) noch etwa 3 Mio. € in Aussicht, die landesweit zur Fortführung der Paktstruktur bzw. zur Einforderung weiterer Projekte zur Verfügung stehen würden. Für die Stadt Halle rechnet er dabei mit ca. 250.000 bis 300.000 €. Ist eine solche Summe bekannt und wenn ja, fand sie bereits im kommunalen Haushalt 2005 Berücksichtigung und für welche Projekte?

Die schriftlich ausgearbeitete und detaillierte Antwort von Herrn Blechschmidt (FB Wirtschaftsförderung) wird dieser Niederschrift beigelegt.

zu 9 Mitteilungen

- keine -

Für die Richtigkeit:

Datum: 23.02.05

Milad El-Khalil
Ausschussvorsitzender

Sven Müller
Protokollführer